

# Fast alles neu im Markttreff Haale

Barrierefrei und mit Kaffee-Ecke zum Klönen: Dorfladen hat nach sechswöchigem Umbau wiedereröffnet

Hans-Jürgen Kühl

Unser Dorfladen hat uns doch sehr gefehlt“, sagte Hilde Kröger, als sie sich bei der Wiedereröffnung des Markttreffs mit ihrem Einkaufskorb auf den Weg zum neugestalteten Kassentresen machte. Zwei bis drei Mal pro Woche nutze sie die Möglichkeit zum Einkauf in ihrem Heimatdorf, berichtete die Seniorin, während sie zusammen mit ihrer Freundin Hannelore Peters Platz nahm, um die neue Sitzcke des Markttreffs und den ebenfalls neuen Kaffeeautomaten zu testen. Alwine Bornholdt hatte ihre Einkäufe derweil schon erledigt und freute sich, dass sie mit ihrem Rollator ganz barrierefrei den Nachhauseweg antreten konnte: durch den neuerdings schwellenlosen Ein- und Ausgang des Markttreffs mit seiner neuen Schiebetür.



Endlich wieder vor Ort einkaufen: Hannelore Peters (von links), Alwine Bornholdt und Hilde Kröger freuen sich, dass der Markttreff Haale seine Tore geöffnet hat. Fotos: Hans-Jürgen Kühl

## Auch Dach und Elektrik sind neu

Dazu kommt ein neuer Tresen, in dem sich Lottoannahmestelle, Post, Kasse sowie Fleisch- und Brotverkauf aneinanderreihen. Das sind nur einige Neuerungen, die der Markttreff Haale zu bieten hat. Neu sind auch das Dach, die komplette Elektrik, die Fliesen, ein Ringbalken unter dem Dach, die Kühlboxen im Laden, die begehbbare Tiefkühlzelle zur Aufbewahrung von Brötchen, Pizza und Eis, alle Gerätschaften im Zubereitungsraum für das Frischfleisch sowie ein Anbau mit einem Büro und einem Besucher-WC.

„Das einzige, was nicht erneuert worden ist, sind die Regale sowie der Fleischtresen, weil der erst fünf Jahre alt ist“, stellt Bürgermeister Torben Timm fest. Der mehr als 100 Jahre alte Dorfladen präsentiert sich so modern wie noch nie. Möglich ge-

macht wurde die Komplettrenovierung durch einen 376 000-Euro-Zuschuss aus dem Sonderprogramm zur Markttreff-Modernisierung des Landes Schleswig-Holstein, für das der Bund Mittel aus der „Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) zur Verfügung stellt. Die Gesamtkosten kann Bürgermeister Timm noch nicht exakt beziffern: „Angesetzt hatten wir 550 000 Euro, aber wegen der bei der Sanierung zutage getretenen Gebäudemängel wird das Ganze ein bisschen teurer werden, vielleicht so fünf bis zehn Prozent.“

## Nur sechs Wochen für die Renovierung

Bemerkenswert ist, dass die aufwendige Komplettrenovierung des Dorfladens in nur sechs Wochen vonstatten gegangen ist. Um die schließungsbedingte Unter-

brechung der Nahversorgung so kurz wie möglich zu halten, wurde bei den Bauarbeiten richtig auf die Tube gedrückt. „So etwas kann man nur schaffen, wenn man regionale Firmen hat, die mitziehen und zu Einschränkungen bei der sonst üblichen Baufreiheit bereit sind“, betont Architekt Björn Hansen und lobt die außergewöhnliche Teamleistung der beteiligten

Unternehmen: „Hier waren zeitweise bis zu sieben Gewerke und insgesamt 30 Leute gleichzeitig im Einsatz.“

Bürgermeister Timm freut sich, dass die Nahversorgung für die Haaler und die Einwohner der umliegenden Dörfer nun wieder sichergestellt ist: „Jetzt sind wir für die Zukunft gerüstet“. Persönlich hat er insbesondere der Wiedereröff-

nung des ladeneigenen Fleischtresens entgegengefiebert, denn: „Der Fleischsalat ist superlecker.“ Die neue Sitzcke mit dem neuen Kaffeeautomaten findet Timm ebenfalls lobenswert, weil „das ja auch der Sinn des Markttreffs ist, dass man sich hier zum Klönen treffen kann.“

Der Bürgermeister weist auf einen besonderen Service hin: „Wenn man unser Dorfgemeinschaftshaus nebenan für eine Party mietet, kann man sich die Getränke hier im Laden bestellen und bezahlt nur das, was man gebraucht hat.“

Pächterin Beate Körn, die das Geschäft seit 31 Jahren leitet, freut sich über die zahlreichen Verbesserungen als Folge der Sanierungsaktion: „Dieser Laden ist mein Leben – und ich hoffe, dass die Kunden es honorieren, dass die Gemeinde so viel investiert hat, indem sie noch öfter zum Einkaufen herkommen.“



Brötchen, Brote und frisches Fleisch: Corinna Bahro (links) und Yvonne Weigmann vom Dorfladen-Team hatten bei der Wiedereröffnung alle Hände voll zu tun.